

Sugarcube

Von RedSky

Kapitel 10: Only My Heart Talkin´

Es war totenstill im Proberaum. Keiner sagte ein Wort. Yoshiki hielt immernoch Taijis Oberarm fest. Jeder schien sich gerade in den Augen des jeweils anderen verlohren zu haben. Fast war es, als sei die Zeit stehen geblieben. Einfach so. Mitten drin. Die beiden Musiker waren von einer Atmosphäre umhüllt, Welche regelrecht unreal schien - und doch angenehm war.

Taiji glaubte beinahe, in Yoshikis Augen sich selbst zu sehen. Nicht sich als Person, aber Etwas, was ihn umschrieb, wovon er stark betroffen war, was ihn nicht mehr los ließ.

Yoshiki selbst ging es nicht anders. War das wirklich der Bassist, mit dem er seit Monaten immer heftiger stritt?

Doch fast zeitgleich wendeten beide ihre Gesichter voneinander ab. Yoshiki lies den Arm des Jüngeren los, Taiji drehte sich ansatzweise von ihm weg.

Yoshiki starrte betreten zu Boden. Was tat er hier? Er war soeben im Begriff gewesen die Kontrolle über sich völlig zu verlieren...! Was wäre geschehen, wäre es tatsächlich passiert....?

Taiji spürte, wie der Druck um seinen Arm sich löste. Keine Finger mehr, die ihn festhielten. Wieder allein. In einem Raum, dicht neben einem anderen Menschen stehend. Aber allein.

Als die Anderen später anwesend waren und sie zusammen probten, saß Taiji abseits von allem auf einem Stuhl und wirkte immernoch ziemlich abwesend. Was war das nur...? Wieso hatte er den Drummer so gesehen, wie er, Taiji, sich selbst *fühlte*? Sollte.....Yoshiki etwa ähnliche Empfindungen für ihn hegen.....? Der Jüngste der Band verspürte ein gewaltiges Kribbeln im Bauch bei diesem Gedankengang. Er schloss vorübergehend die Augen. Was für ein Gedanke! Wenn auch ein sehr Schöner, wie er zugeben musste... Doch nun ließ ihn dieser Gedankensprung nicht mehr los. Sollte es vielleicht tatsächlich möglich sein, dass der Leader ihn mochte? Mehr als nur mögen? Im Schnelldurchlauf versuchte er in seinem Gedächtnis nach Indizien zu suchen. War es wirklich immer nur Zufall gewesen, dass er und Yoshiki bei so vielen Fotoshootings direkt dicht nebeneinander standen oder saßen? Welche der unzähligen Berührungen in den vergangenen Jahren zwischen ihnen waren purer Zufall und Welche waren bloße Absicht? Ihm kamen auf einmal die Dreharbeiten zu ihrem Video "Xclamation" in den Sinn. Jetzt, im Nachhinein, sah er die damaligen Ereignisse in einem ganz anderem Licht....

Es waren keine fünf Meter, die Taiji auf dem Bike schlitterte. Als er vor der Markierung auf dem Boden mit seinem Gefährt stehen blieb, stieg er ab und warf seinen Blick in die

Kulisse. Zu Gesicht bekam er eine mehr oder minder nackte Frau, die ihren Körper notdürftig mit der Bettdecke zu verhüllen versuchte. Er grinste breit. Im nächsten Augenblick ergriff er die für ihn bereitgestellte Flasche, nahm flüchtig ein paar Schlucke und warf die noch nicht mal geleerte Flasche achtlos beiseite, bevor er zielstrebig auf das Bett zustapfte, auf Welchem sich die Dame befand.

"SCHNITT!"

Der Regisseur hat auch ein Organ, dachte Taiji sich nur. Sofort kam ein Assistent angewackelt der dem jungen Bassisten aus dessen Jacke half. Taiji fand das zwar etwas übertrieben, schließlich konnte er das auch eigenständig, ohne Hilfe, bewerkstelligen, doch er ließ den Assistenten machen. Danach huschte er rasch hinter einige Vorhänge und zog sich Hose und Shirt aus. Die Unterwäsche ließ er natürlich an, schließlich sollte das hier kein knallharter Porno werden, lediglich eine kleine, kurz angedeutete Bettszene. Rasch kam er hinter den Vorhängen wieder hervor und schlüpfte sogleich unter die schon angewärmte Bettdecke.

Die Frau mit der er in der folgenden Szene rummachen sollte, lächelte ihn nur leicht verlegen an, sagen tat sie kein Wort.

Taiji lächelte ihr aufmunternd zu. Aus den Augenwinkeln sah er jedoch Yoshiki....und dieser gaffte regelrecht zu ihnen. Flüchtig blickte er nun direkt in Yoshikis Richtung. Und tatsächlich: der Leader starrte leicht säuerlich auf ihn und seine 'Schauspielerkollegin'. Was war los? Hatte er unbewusst einen Fehler gemacht? Die Regie hatte bis jetzt doch noch gar nichts bemängelt!

"Sawada-kun, bitte bereit machen!", hörte er es im nächsten Augenblick auch schon von Selbiger. "Uuuuund Action!"

Kaum hörte er diese Worte, brach er seine Grübeleien über Yoshiki schlagartig ab und widmete sich statt dessen seiner vorrübergehenden Partnerin. Sanft begann er erst mit einigen Streicheleien, bevor er Diese in ein ausgiebiges Kuscheln und Liebkosen vertiefte. Taiji schmiegte sich eng an den entblößten Körper der Frau, streichelte ihre Haut immer fordernder. Ingeheim hoffte er nur bei sich, nicht gerade jetzt Einen hochzukriegen. Das könnte von den Anderen dann doch leicht mißverstanden werden... Natürlich, die Frau neben ihm war attraktiv, aber dennoch war das hier ein Drehort und nicht der örtliche Puff! Und seine Partnerin war eine Schauspielerin und keine Affäre..... Doch noch bevor er sich durch seine Gedanken ernsthaft Sorgen machen konnte, hallte auch schon wieder das durchdringende Organ des Regisseurs durch den Raum.

"SCHNITT!"

Sogleich löste er sich von ihr und durfte erleichtert feststellen, dass seine Befürchtungen nicht eingetroffen waren. Rasch hüpfte er wieder in die Ecke, in Welcher seine Klamotten auf ihn warteten, und schlüpfte wieder in Selbige. Dabei blinzelte er mehrfach unauffällig in Yoshikis Richtung.

Dieser hatte seine Augen mittlerweile zu ziemlich schmalen Schlitzen geformt und sein Gesichtsausdruck sah noch gehässiger aus als zuvor. Sein Blick haftete jedoch ununterbrochen an der Frau, Welche mittlerweile auch damit beschäftigt war, sich wieder anzukleiden.

Taiji konnte Yoshikis Blick nicht wirklich einordnen. Hatte Diesem irgendwas nicht gepasst? Wieso sagte er dann nichts? Er saß die ganze Zeit nur reglos auf seinem Stuhl und hatte die Szene beobachtet...

Ein paar darauffolgende Szenen später: Yoshiki stand der Frau aus der Bettszene gegenüber, fixierte sie und seufzte schwer. In seiner rechten Hand blitzte Etwas auf. Ein spitzes, scharfes Messer.

Die Frau stand vor ihm wie der Hase vor der Schlange. Starr und unfähig, sich zu rühren.

Yoshiki kam langsam aber mit sicherem Schritt auf sie zu, immer dichter, bis er ihr schließlich in den Nacken griff und das Messer mit der anderen Hand hob. Nur wenige Augenblicke später ließ er es auf sie niederschnellen.....!
"SCHNITT!"

War das alles Zufall? Allmählig häuften sich diese ganzen Zufälle....und allmählig verlor er auch den Glauben an Ihnen. Plötzlich konnte er Yoshikis merkwürdigen, verbissenen Blick vom damaligem Dreh deuten: Eifersucht. Yoshiki war eifersüchtig gewesen, dass er mit der Schauspielerin die Bettszene gedreht hatte. Der lockige Bassist wand seinen Kopf hinüber zu Yoshiki und blickte ihn an. War die Szene, in der er die Frau abstach, ein bildlicher 'Rachefeldzug' von ihm?

Nach den Proben hatte hide eine kleine Spontan-Party vorgeschlagen, einfach nur so, zum relaxen. Und er hatte Yoshiki überreden können, dieses Chaos in dessen Wohnung ausüben zu können. Zudem hatte er Taiji dazu überreden können mit zu kommen, da Dieser sich zu Anfang noch gesträubt hatte. Nun saß die Rasselbande in Yoshikis geopferter Wohnung, es tönten laute Klänge von Alice Cooper aus den Boxen und hide und Pata befanden sich längst schon wieder in ihren berühmt berüchtigten Wettsaukämpfen. Toshi und Yoshiki saßen gemütlich auf dem großen Sofa - Toshi hatte mittlerweile auch schon ansatzweise Einen inner Krone. Mit Yoshiki philosophierte er über Käsesorten. Zwischen ihnen saß breitbeinig Taiji. Ununterbrochen klammerte er sich an seinem Glas fest. Wieder einmal, wie schon so oft in letzter Zeit, fühlte er sich hier deutlich Fehl am Platz. Er wusste noch nicht einmal, warum er direkt neben Yoshiki saß. Er hatte sich dort einfach hingesetzt, wenn sein Hirn ihn nicht schon täuschte. Oder war es Yoshiki, der sich später neben ihn gesetzt hatte? Oh der liebe Alkohol... Das wievielte Glas trank er jetzt eigentlich schon? Na auch egal. Er ließ seinen Kopf nach hinten sinken und schloss die Augen. Er versuchte das Klanggewirr um sich herum zu ordnen, doch gelang es ihm nur Ansatzweise. Toshis dauerplappernde Stimme, Yoshikis unregelmäßiges Kichern und hides besoffenes Geschnatterte vermischten sich immer wieder zu Eins. Die rauchige Stimme Coopers und die rockigen Gitarrenriffs passten wie die Faust auf's Auge zu dem Qualmgeruch der hin und wieder in Benutzung tretenden Zigaretten. Im Grunde war es ein Abend wie schon so viele Andere, die er mit der Band erlebt hatte. Auch im Beisein des Bosses. Dieser schien sich jedoch gerade zu erheben, zumindest spürte Taiji, wie das Sofapolster auf der einen Seite neben ihm leichter wurde. Toshis Käsephilosophie fand jedoch ohne Unterbrechung weiterhin statt, ohne dass sich die Stimme von ihm entfernte. Der Jüngste von ihnen blinzelte mit einem Auge. Er sah Yoshiki in die Küche verschwinden. Ohne wirklich nachzudenken stand nun auch Taiji etwas wackelig auf und folgte dem Drummer in den benachbarten Raum, Welcher im Halbdunkeln lag und bei weitem in nicht so einem chaotischem Zustand war wie aktuell das Wohnzimmer.

Yoshiki angelte sich gerade zwei neue Bierflaschen aus dem Kühlschrank und stand somit mit dem Rücken zur Tür, durch Welche Taiji soeben torkelte. Erst als der Bassist sein Glas nicht ganz ohne Geräusche auf einer Ablage platzierte, wurde der Hausherr auf den Jüngeren aufmerksam. Er drehte sich um und sah seinen Bassisten im Raum stehen. Seine glasigen Augen musterten den stummen, jungen Mann, der ihm offensichtlich gefolgt war.

Taiji stand reglos da, sein Blick war verschleiert. Er sagte kein Wort. In diesen Momenten schien für ihn die Zeit stehen zu bleiben. Der Partykrach aus dem anderem

Zimmer drang nicht mehr zu ihm durch.

Yoshiki ging es ähnlich. Er stellte die beiden Flaschen Bier achtlos auf dem Küchentisch ab, ohne den Blick von seinem Gegenüber zu nehmen, und ging langsam einige Schritte auf ihn zu.

Als hätte eine geheime Vereinbarung statt gefunden, trat nun auch Taiji ein paar schlendernde Schritte vorwärts, bis beide Musiker dicht voreinander standen. Ohne auch nur einen Mucks von sich zu geben griff er seinem Boss in die Haare und drückte dessen Kopf mit sanfter Gewalt zu seinem Eigenem. Wollend setzte er seine Lippen auf Yoshikis und ließ seine Zunge langsam zum Einsatz kommen.

Yoshiki, vom Alkohol völlig willenlos gemacht wie's schien, öffnete ergeben seine Lippen und gewährte dem Jüngeren kommentarlos Einlass. Er schmeckte es, er schmeckte ihn! Ein leises, ersticktes Seufzen entfuhr ihm unbewusst und er legte eine Hand an Taijis Schulter. Dann erwiderte er den Kuss wohlwollend und genüsslich. Er schmeckte ihn, er schmeckte Taiji...